

# Frankenberger Nachrichtenblatt

## Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 124 Rgr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### Wochenmarkt am 5. September.

Da der Markttag an dem Wochenmarkttage 5. September d. J. für Militäraufstellungen frei zu halten ist, wird der Wochenmarkt an bemerktem Tage zu beiden Seiten der Schloßstraße, deren Fahrbahn freizulassen ist, abgehalten werden. Die Fleischerwaaren- und Butterhändler werden vom Markttag aus die rechte Seite, die Obsthändler u. die linke Seite der Schloßstraße einnehmen.  
Frankenberg, am 31. August 1874.

Der Stadtrath.  
Wetzer, Brgmstr.

### Bekanntmachung.

Andurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Zeit vom 10. bis mit 16. September d. J. je von Nachmittags 2 Uhr an eine Auktion von Meißner Porzellan im Saale der Herren Gebüder Köppler allhier abgehalten wird. Auktionskataloge werden in öffentlichen Lokalen ausgelegt, auch können solche vom Rathswachtmeister Reissmann bezogen werden.  
Frankenberg, am 28. August 1874.

Der Stadtrath.  
Wetzer, Brgmstr.

### Gefunden

wurden am 26. August a. c. auf der Flurgrenze von Auerwalde und Lichtenwalde 2 Ewerlöste und 1 Radehaue, was zur Ermittlung des Eigentümers derselben mit dem Bemerken, daß die gefundenen Gegenstände an hiesiger Amtsstelle zu Jedermanns Ansicht bereit liegen, hiermit bekannt gegeben wird.  
Frankenberg, am 2. September 1874.

Das Königl. Gerichtsam. Wiegand, Revisor.

### Deutsches und Sächsisches.

Frankenberg, 4. September.

Die Truppenansammlungen in unserer Gegend bringen es mit sich, daß Musikfreunden Gelegenheit geboten ist, Karbesehre Militair-Concerte einmal in Auswahl zu haben. Für heute, Freitag, ist im Garten des „Deutschen Hauses“ ein Concert der vollen Regimentsmusik des zur Zeit in Stadt und Umgegend einquartierten 5. Infanterie-Regiments Nr. 104 angefündigt, während am Sonntag dasselbe Musikchor im Lichtenwalder Park abermals concertiren wird. Die Capelle des Schützen-Regiments Nr. 106, die am Dienstag und durch ihre prächtige Musikaufführung erfreute, wird am Sonntag in Hainichen ihre Weisen erklingen lassen, während das 50 Mann starke Musikchor des 107. Regiments (Leipzig) in Blöha Concert geben wird. Die bis jetzt aus den größeren, mittleren und kleineren Städten des Landes, namentlich aus Dresden, woselbst auch Sr. Maj. der König und Sr. Igl. Hoheit Prinz Georg sich an dem auf der Terrasse stattgehabten öffentlichen Feste, die Minister, Vertreter von Wissenschaft und Kunst, und sonst eine außerordentlich zahlreiche und glänzende Versammlung am Festorte im Gewerbehause theilnahmen, wie aus Leipzig und Chemnitz vorliegenden Berichte über die Nationalfestfeier bekräftigen die erfreuliche Theilnahme aller Gesellschaftskreise an derselben und ihre Befähigung zu einem wahren Volkstheater. Solchen Thatsachen gegenüber nimmt sich die in den letzten Tagen immer wiederholte ingrimmige Versicherung der socialdemokratischen Blätter, daß der 2. September nie werde ein Volkstag werden, wirklich recht lächerlich aus. Allerdings muß es den Agitatoren

unlieb und ärgerlich sein, daß die vielen Reisen, Reden und Schreibeereien noch nicht bessere Erfolge erzielt haben. Ein ungelannt bleiben wollender Leipziger Bürger hat dem hiesigen Stadtrath ein Legat von 1000 Thln. mit der Bestimmung übergeben, daß von den Zinsen abjählich am Vorabend des Nationalfesttags am Napoleonsstein auf dem Leipziger Schlachtfelde ein Freudenfeuer angezündet werde, während dessen die Lieder: „Rund danket Alle Gott“ und „die Nacht am Rhein“ von einem Sängerkhor gesungen werden sollen. Am letzten Dienstag Abend erglänzte zum ersten Male das Freudenfeuer, Bürgermeister Koch hielt eine kernige Ansprache und die Tausende von Zuschauern stimmten begeistert in den durch den Thomanerchor ausgeführten Gesang ein.

### Lugesgeschichte.

#### Deutsches Reich.

Den deutschen Herbstmanövern werden drei höhere französische Officiere beiwohnen, für welche vom französischen Kriegsministerium hierzu die Erlaubniß nachgesucht worden ist. Sie erscheinen mithin im amtlichen Auftrage und werden von unsern Truppenthellen Landesgemäß einquartiert werden. Außerdem aber werden noch etwa zehn französische Officiere bei den Manövern zugegen sein, die sich in Berlin persönlich vorgestellt und die betreffende Erlaubniß erhalten haben. Sie haben längeren Urlaub genommen und verfolgen die deutschen Manöver nur zu ihrer eigenen Ausbildung. Auch ein französischer Militärchriftsteller hat sich eingefunden. Von England treffen mehrere Vertreter der Londoner Presse ein,

weil man dort den deutschen Manövern wegen ganz neuer Evolutionen, welche besonders die Cavallerie vornehmen wird, eine außerordentliche Bedeutung beilegt.

Der von den Ultramontanen schon vielfach angegriffene Bischof Heinrich von Passau wird seiner deutschen Gesinnung wegen sehr wiederholt hiesige Angriffe vom „Vaterländischen Vaterland“ und andern liberalen Blättern erfahren. Entgegen seinem freisinnigen Amtbruder Ketteler von Mainz hat er nämlich in seinem Organ, dem „Passauer Tgbl.“, zur Sedanfeier erklärt, daß sie lediglich ein vaterländisches Fest sei. Als solches sei sie über jeden Parteihader erhaben und wer sich des Tages von Sedan nicht freue, sei kein Freund des Vaterlandes. Diese patriotische Handlungswelt eines deutschen Bischofs ist um so herboreagender, als der Papst selbst dem Fürstbischof von Breslau erklärt haben soll, daß er die Theilnahme der deutschen Bischöfe an der Sedanfeier nicht billigen könne.

K.C. Mit Recht ist es in den politischen Kreisen aufgefallen, daß der neue spanische Gesandte Radon nur an dem Berliner und Dresdener Hofe und nicht gleichzeitig auch an den süddeutschen Höfen accreditirt ist, sondern daß die Geschäfte für Bayern, Württemberg und Hessen von der spanischen Botschaft von Wien aus erledigt werden. Wenn auch dieser Umstand gerade in dem vorliegenden Falle von keiner großen Bedeutung ist, so zeigt derselbe doch immer wieder darauf hin, daß im Auslande das deutsche Reich als solches noch nicht vollständig einheitlich betrachtet, sondern daß man dort noch gern particularistischen Anschauungen huldigt und keine Gelegenheit vorübergehen läßt, die geeignet erscheint, dem Intriguenpiel zu dienen.

In dem diesjährigen „Bescheide“ des baden-  
schen evangelischen Oberkirchenraths auf die vor-  
jährigen Synodalanträge findet sich folgende  
auch auf anderwärts vielfach bezügliche Stelle  
über die Zuchtlosigkeit der aus der Schule ent-  
lassenen Jugend:

„Es mehren sich in sehr bedeutendem Maße die aller-  
dings immer vorgekommenen Klagen über gänzliche Weisheits-  
losigkeit, Uebermuth und Genußsucht der kaum der Schule  
entlassenen Jugend. Die Jugend werde von Jahr zu  
Jahr genussüchtiger, ungehorsamer, roher, nicht bloß die  
Knaben, sondern auch die Mädchen, welche häufig Wirths-  
häuser besuchen. Die große Nachsicht, welche von Eltern  
gegen die Jugend geübt werde, erzeuge Respectlosigkeit der  
letzteren; die Söhne, welche früh reichlichen Verdienst  
finden, werden entweder bloße Kostgänger, oder geradezu  
Haus tyrannen im Verhältnis zu ihren Eltern. Vom 14.  
Jahre an gehe die Jugend frei ihre eigenen Wege; die  
ländliche Jugend ziehe in Städte und läme, der Kirche  
entfremdet, genussüchtig und pugsüchtig auf's Land zurück.“

Die Stadt Rissingen hat an dem Hause des  
Dr. Druß, Bismarck's Wohnung, eine Gedenk-  
tafel anbringen lassen, welche folgende Inschrift  
trägt: „Am 13. Juli 1874 wurde an dieser  
Stelle durch Gottes gnädige Fügung Sr. Durch-  
laucht Fürst v. Bismarck aus Rörderhand errettet.  
Diese Gedenktafel widmet dem deutschen Volk  
die Stadt Rissingen.“

Stieber, das Haupt der preussischen Geheim-  
Polizei, liegt tödtlich erkrankt in Bad Nachen  
danieder.

225 deutsche Aerzte, unter ihnen 125 Pro-  
fessoren der Medicin, haben sich in einer Ein-  
gabe an den deutschen Bundesrath in Berlin  
gegen die Ausdehnung der Gewerbefreiheit auf  
die Apotheken ausgesprochen.

Man hat den Vorschlag gemacht, lieber statt  
eines Denkmals für Fritz Reuter eine wohlfeile  
Volksausgabe seiner Schriften zu veranstalten.  
Das würde einen bleibenden Segen bringen.  
Jetzt kosten die gesammelten Schriften 14 Thaler,  
in einer Volksausgabe dürften sie höchstens 3  
Thlr. kosten und würden einen reisenden Absatz  
finden.

#### Frankreich.

Jetzt haben sich die ultramontanen Blätter der  
romanhaften Flucht Bazaine's bemächtigt. Der  
„Univers“ thut es allen an frommer Erfindungs-  
gabe zuvor und trägt mit dem ernstesten Gesicht  
folgende Legende vor: „Bazaine hatte, als er sich  
den Felsen hinabließ, am Halse ein geweihtes  
Skapulier, welches den Christ in sich schloß, und  
das er von seiner Schwiegermutter zum Geschenk  
erhalten hatte, und ein Stück des Gewandes der  
heiligen Jungfrau. Diese Einzelheiten werden  
die Freigeister in gute Laune versetzen. Was  
liegt daran! Es ist so, und wir theilen es mit.“

Ueber die Einjährig-Freiwilligen in Frankreich  
äußert sich die französische Militärzeitg. „Avenir  
militaire“ folgendermaßen: „Es ist eine sichere  
Thatsache, daß bei der Art der Prüfung, wie sie  
gegenwärtig angewendet wird, die Hälfte der  
Einjährig-Freiwilligen viel zu wenig gebildet ist.  
Fünftzig Prozent können kaum lesen und schrei-  
ben, achtunddreißig Prozent haben eine lediglich  
elementare Schulbildung, die noch unter derjen-  
igen steht, welche man von den Unteroffizieren  
verlangen muß; sieben Prozent endlich haben die  
Baccalaureats-Diplome. Man kann sich vor-  
stellen, wie wenig leicht es ist, so verschiedenen  
Elementen einen gemeinsamen Unterricht zu geben.  
Auch ist es schwer, darunter zu Unteroffizieren  
brauchbare Persönlichkeiten zu finden. Auch  
müssen wir konstatiren, daß man ihnen eine solche  
Freiheit gewährt, unaufhörlich in Urlaub zu gehen,  
daß diese jungen Leute schwerlich in acht Mo-  
naten nicht nur die praktischen Kenntnisse, welche  
man streng von ihnen fordern muß, sondern auch  
überhaupt den so nöthigen militärischen Geist  
sich aneignen können.“

Der Graf von Paris und Gambetta haben  
sich in die Listen der Territorialarmee (Art Land-  
wehr) eintragen lassen.

#### Italien.

Aus Sicilien kommen täglich schlimmere Be-  
richte über das Zunehmen des Räuberwesens.

Es sind nicht etwa kleine Räuberzügen, welche  
man meldet, sondern es ist fast eine allgemeine  
Rebellion der geistig und sittlich sehr tiefstehenden  
Bevölkerung. Man kann sagen, es ist ein ge-  
meinsamer Kampf gegen jeden Besitz, sowie gegen  
Justiz und Polizei; gegen die Regierung ist die  
Rebellion nicht gerichtet, denn zur Zeit der  
Bourbonen war der Zustand auf der Insel ganz  
derselbe, wenn nicht noch schlimmer. Bis mitten  
in die Städte hinein dringen die Banditen, so  
daß es in Palermo selbst zu einer förmlichen  
Schlacht zwischen der Polizei und den Räubern kam.

#### Rußland.

Die ultramontanen Bestrebungen werden im  
Königreich Polen von der Behörde mit großer  
Strenge überwacht und niedergehalten. Nach  
einer neuerlichen Anordnung müssen sämtliche,  
auch die unbedeutendsten im Königreich Polen  
erscheinenden römisch-katholischen Druckschriften,  
die früher vom Consistorium und vom Warschauer  
Censur-Comité censurirt wurden, ein Manuscript  
zur Censur nach Petersburg senden.

#### Vermischtes.

Angeichts des am 15. September in Bern zu-  
samentretenden internationalen Postcongresses,  
des ersten Versuches, einen Weltpostverein zu  
gründen, ist es von Interesse, zu erwägen, um  
welche gewaltigen Verkehrsmassen es sich hierbei  
handelt. Nach Berechnungen werden auf der  
Erde jährlich etwa 3300 Mill. Briefe mit der  
Post expedirt, also täglich 9 1/2 Mill. oder in jeder  
Secunde 100 Stück. Europas Antheil an dem  
Weltpostverkehr beträgt etwa 2355 Mill. Briefe,  
Amerikas 750, Afrikas etwa 150, während auf  
Afrika und Australien ungefähr 20 bis 25 Mill.  
Briefe kommen. Der internationale Verkehr be-  
trifft sich auf 500 Mill. Briefe.

Die Idee der Leichenverbrennung macht Fort-  
schritte und hat sogar ihren Componisten ge-  
funden: eine Leipziger Musikalienhandlung kündigt  
als Neuheit einen Trauermarsch bei feierlichen  
Leichenverbrennungen für Pianoforte von Rafael  
an, der dem Verfasser der Leichenverbrennungs-  
frage, Professor Reclam in Leipzig, gewidmet ist.

Das Comité des Leichenverbrennungsvereins  
in Zürich hat, auf einen Bericht des Professors  
Heym, der den practischen Versuchen mit dem  
Siemens'schen Ofen in Dresden beiwohnte, be-  
schlossen, die beabsichtigte Preisausreibung für  
den besten Ofen zu unterlassen, da mit der  
Siemens'schen Methode die Frage als gelöst zu  
betrachten sei. Es sollen nun zur Herstellung  
eines solchen Ofens Pläne und Kosten festgestellt  
und dann mit der Leichenverbrennung begonnen  
werden, vorausgesetzt, daß sich Verbrennungs-  
lustige finden.

In Berlin soll ein Fruchtsaftgeschäft in diesem  
Sommer für 20,000 Thlr. Himbeeren eingekauft  
haben, um den beliebten Himbeeren-saft daraus  
zu fabriciren.

Nach neueren Zeitungsmittelungen soll das  
Project der Untertunnelung des Canals so weit  
gediehen sein, daß, wenn von Seiten der fran-  
zösischen oder englischen Regierung dem Bau nichts  
in den Weg gelegt wird, England in 5 Jahren  
mit dem Continent durch eine unterseeische Eisen-  
bahn verbunden sein wird. Die technischen Vor-  
arbeiten sind beendet und zwar beabsichtigt man  
zwei neben einander herlaufende Tunnel, einen  
für die hin-, den andern für die hergehenden  
Züge zu bohren. Die Seele des Unternehmens  
ist neben dem Banquier Michel Chevalier, Léon  
Say und Baron Rothschild, der Ingenieur La-  
valley, der durch Ueberwindung der größten  
Schwierigkeiten beim Bau des Suezcanals sich  
zu einem der ersten seines Fachs emporgeschwungen  
hat. Ohne ihn würde das großartige Project  
wohl kaum so bald Thatsache werden können.  
Nach seiner Berechnung würde der ganze Bau  
150 Millionen Francs kosten; der Kostenanschlag  
der englischen Ingenieure beläuft sich auf 100

Millionen mehr. Mag der aufgeschobene Termin  
von 5 Jahren auch etwas sanguinischen Ur-  
sprungs sein, so scheint doch in der That die  
Idee, unter dem Meer eine Eisenbahn hin-  
zuleiten, der Verwirklichung ernstlich entgegen zu  
schreiten — ein Triumph der immensen Fort-  
schritte, welche die Eisenbahntechnik in neuerer  
Zeit gemacht.

Ueber das Galistren der Weine berichtet die  
Handelskammer zu Köln: Am meisten zu be-  
klagen ist die über fast alle Winzer der Mosel  
und viele der Rheine und Pfalz hereingebrochene  
Wuth des Galistrens (Traubenzucker zusehen),  
die im Jahre 1873 wirklich erschreckende Pro-  
portionen angenommen hat. Ungezückerte Natur-  
weine sind augenblicklich fast an der ganzen Mosel  
nicht mehr zu finden. Würde den Weinen nur  
ein Zusatz von wirklich gutem Traubenzucker ge-  
geben, so fände wenigstens, außer Einbuße des  
beliebten Bouquets, keine besondere Verschlechterung  
statt. Aber das Zuckern geht stets Hand in  
Hand mit bedeutendem Wasser- und ordinärem  
Spritzzusatz, abgesehen von anderen Künsteleien.  
Das Gemisch läßt man auf den Träskern, den  
Ueberresten vom Keltern, nachgähren und schaut  
sich nicht, es „Wein“ zu benennen. Allein die  
Mosel-Dampfsboote beförderten im vorigen Herbst  
von Koblenz die Mosel hinauf 80,000 Cir. or-  
dinären Kartoffelzucker, während weitere Quan-  
titäten durch Röhre und Schiffe zur Mosel ge-  
kommen sein dürften. Nach dem Oberrheine  
wanderten auch erhebliche Mengen dieses Zuckers,  
und durch das angegebene Verfahren erklärt es  
sich, daß manche Keller heute noch mehr 1873er  
aufzuweisen haben, als der Herbst hinein lieferte.  
Nur eine reichliche gute Lese kann diesem Un-  
sinnige Feuer, namentlich wenn der Kartoffelzucker  
mit der gleichen Steuer belegt wird wie der Rüben-  
zucker. — Der nächste Reichstag wird seitens der  
rheinischen Weinproducenten mit der dringenden  
Bitte um Maßregeln gegen die Weinsälscher an-  
gegangen werden.

Der große Weber-Streik in Belfast, an welchem  
40,000 Arbeiter theilhaftig waren, ist nach acht-  
wöchentlicher Dauer beendet; die Arbeiter haben  
sich in die Lohnherabsetzung gefügt.

In den englischen Fabriken sangen sich die  
Geschäfte wieder zu beleben an und auch aus  
den deutschen Fabrikbezirken lauten die Nach-  
richten wieder günstiger. Die guten Ernteberichte  
aus den meisten getraideproducirenden Ländern  
haben, wie es scheint, den Unternehmungsgest  
gehoben.

Der Mormonismus, mit dem es unter den  
Weißen nicht mehr so recht zu gehen scheint, hat  
neuerdings Anstrengungen gemacht, sich neue  
Bahnen zu öffnen. Brigham Young hat sich  
in erster Zeit der Indianer, welche auf dem Ter-  
ritorium Utah sich nomadisch umhertreiben,  
angenommen und die Lehren von der Vielweib-  
erei sind bei den Rothhäuten auf fruchtbaren  
Boden gefallen. Dadurch, daß dieselben sich in  
den Bund der Mormonen aufnehmen lassen, er-  
halten die Indianer gleichzeitig das Stimmrecht.  
Auch auf den Sandwichsinseln wird das Evan-  
gelium der Mormonen gepredigt und neuerdings  
hat, wenn die Berichte von dort Wahrheit reden,  
ihre Lehre bedeutende Fortschritte gemacht.

Aus Indien wird berichtet, daß der lang an-  
haltende Regen in der Nähe von Bombay ein-  
surchtbares Unglück verursacht hat. Eine Eisen-  
bahnbrücke war nämlich vom Regen ganz unter-  
waschen und brach am 26. Juli in demselben  
Augenblick zusammen, als ein Güterzug über sie  
fuhr. Der ganze Zug brach ein und ging mit  
Mann und Maus unter.

#### Telegraphische Depeschen.

Berlin, 3. Sept. Wie wir soeben ver-  
nehmen, hat die Rathskammer des Stadtgerichts  
die Aufhebung des Schuhmachervereins bekräftigt,  
da sich ergeben hat, daß derselbe in enger Be-

ziehung  
und soch  
O d r  
verurthe  
deutschen  
Raurer  
legung  
Beine.  
Ba r  
fehl geg  
die mor  
Sept.  
Es we  
Privatb  
Ma d  
richtien  
ausgesa  
Johus  
400 To  
Be t  
lautet,  
an den  
nicht en  
welche  
worden.  
richteten  
Regleru  
Carlisse  
des Ka  
g e g a n g e  
  
W. I  
  
D  
welcher  
Bege  
nomm  
unser  
T. F.  
Eine  
sich ver  
gegen  
zurückz  
Das  
Bierpu  
worden.  
so wird  
Expedit  
  
Wäsche  
  
Bierzeitschrift 18. Sept.  
Bismarck 1. Nummer  
  
Schulb  
setzung.)  
nungen  
findung  
Bogel.  
drei Jim  
Die Br  
— Luth  
quiten: C  
als Selbst  
etstellung  
Zu B  
  
M  
ist eing  
  
Allen  
verewig  
vater,  
Geist,  
und lat  
auch im  
Dank.

ziehung zu dem aufgelösten Arbeiterverein stand und sozialdemokratische Ziele verfolgte.

**Berlin, 3. Sept.** Das hiesige Kreisgericht verurtheilte die Ordner und Leiter des allgemeinen deutschen Arbeitervereins, sowie diejenigen des Maurer- und Steinhauervereins wegen Verletzung des Vereinsgesetzes und schloß beide Vereine.

**Paris, 3. Sept.** Die Regierung hat Befehl gegeben, allen etwaigen Demonstrationen, die morgen zur Feier des Jahrestages vom 4. Sept. gemacht werden könnten, entgegenzutreten. Es werden daher nur einzelne republikanische Privatbankette stattfinden.

**Madrid, 2. Sept.** Hier eingegangene Nachrichten bestätigen, daß die zum Entfesseln der ausgedienten Regierungstruppen Trifany bei Lohus geschlagen haben. Die Carlisten sollen 400 Tote und Verwundete verloren haben.

**Petersburg, 2. Sept.** Nachträglich verlautet, daß Don Carlos einen Specialgesandten an den Kaiser gesandt habe, daß derselbe aber nicht empfangen worden ist. Die Briefe dagegen, welche derselbe überbrachte, sind angenommen worden. Man versichert übrigens in gut unterrichteten Kreisen, daß die Haltung der russischen Regierung nicht sowohl aus Sympathie für die Carlisten als vielmehr aus persönlicher Abneigung des Kaisers gegen Marschall Serrano hervorgegangen sei.

**W. K. K. Morgenden Sonntag: Steuer-**  
tag im Webermeisterhaus.

**Der grüne, junge Mann,**  
welcher am Freitag, den 4. Septbr., auf dem Wege nach Hainichen mit seinen Pfennigen rekonstruiert, wird gesucht, seine Adresse gegen die unsere in der Expedition d. Bl. unter Chiffre T. F. auszutauschen.

Eine junge gelbe Kaze, mittlerer Größe, hat sich verlaufen und bittet man freundlich, selbige gegen Belohnung in Nr. 228, Freiburger Straße, zurückzubringen.

Das Ventil und die Schraube von einer Bierpumpe sind abhanden gekommen oder verloren worden. Da beides Niemandem etwas nützt, so wird gebeten, es gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Getragene Kleider,**  
Wäsche, Betten und Möbel aller Art kauft  
Carl Münzel.

## Daheim.

Die soeben erschienene Nr. 48 enthält:  
Schuldbewußt. Erzählung von Alice Kurs. (Fortsetzung.) — Altweihnacht Porzellan. Mit Originalzeichnungen von B. Mannfeld. 1. Der Erfinder und die Erfindung. — In den Dolomiten Südtirols. Von Th. Vogel. III. Mit Originalzeichnungen von E. Seyn: Die drei Zinnen mit dem Rifurinafee. — Am Familientische: Die Brüder Stoltenhoff. Eine neue deutsche Robinsonade. — Luther und der Katal zu Wittenberg. — Reuterreligion: Ein plattdeutscher Brief Reuters. Fritz Reuter als Selbstkritiker. — Kinderstrife. Zu dem Wilde: Arbeitsentstellung von Wieschebrint.  
Zu Bestellungen empfiehlt sich die Buchhandlung von  
**C. G. Rossberg.**

**Arbeitsstube Heft 9**  
ist eingetroffen in der Buchhandlung von  
**C. G. Rossberg.**

Allen edlen Menschenfreunden, welche unsern verewigten Väter, Vater, Schwieger- und Großvater, den Fabrikarbeiter **Gotthold Heinrich Geißler**, während seiner Krankheit besuchten und labten, sowie ihn durch ehrenvolles Beileid auch im Tode ehreten, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterlassenen.



## Saxon-Austrian-Braunkohlen-Bergbaugesellschaft

in Hostomitz bei Dux in Böhmen  
offeriert vorzügliche Braunkohle zu den billigsten Grubenpreisen in jedem Quantum. Vertretung für Frankenberg und Umgebung:  
**Herr C. G. Eichler** in Frankenberg.

### Tüchtige Weber

finden auf 1/2 Lama broché Beschäftigung bei  
**Kattermann & Wendt.**

Einem jungen Menschen, welcher Lust hat  
**Bäcker** zu werden, wird ein Lehrmeister nachgewiesen durch die Expedition d. Bl.

**Ein zuverlässiger Kutscher,**  
womöglich gedienter Militär, wird zum sofortigen Antritt gesucht von  
**Gustav Schmidt.**

### Gesucht

wird ein junger Mensch, welcher das Packen gründlich versteht.

Anmeldungen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

### Ein Dienstmädchen

findet vom 1. October ab bei mir eine Stelle.  
**Robert Gasp.**

### Mitleser

zum „Dressener Börsen- und Handelsblatt“ werden gesucht durch Vermittelung der Expedition d. Bl.

Für Anfang October wird ein reinlich möbliertes Zimmer, mit Alkoven und Bedienung, von einem Herrn zu mieten gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. bis spätestens den 6. September niederzulegen.

### Logis

Ein möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer ist sofort zu vermieten bei  
**Anna verw. Kühn, Humboldtstr.**

**Ein Garçon-Logis,**  
für einen oder zwei Herren, ist vom 1. October an zu vermieten  
**Neugasse Nr. 472.**

Zu vermieten ist an ruhige, pünktliche Leute ein **Logis** (Stube, Schlafkammer, Küche und Zubehör, Preis 36 Thlr.). Näheres durch die Expedition d. Bl.

### Einige Schock weiche Schwarten

sind zu verkaufen bei **F. Bernhard Göhler.**

Eine tafelförmige Kinderkutsche, ziemlich neu, und eine Partie leere Weinflaschen stehen zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Ein großer Kleiderschrank (auch als Waarenschrank zu benutzen), sowie eine Blumentreppe und ein Schiebedeck, Alles in gutem Zustande, sind billig zu verkaufen Gartenstraße Nr. 105.

**Gute Speisefartoffeln**  
(sogen. Rosenkartoffel) sind von heute, **Sonntag**, an im Einzelnen zu verkaufen bei  
**Stadtjutsbesitzer Aude.**

**Preißelbeeren,**  
in Zucker gefotten, empfiehlt  
**Ernst Gälzig.**

**Frische Goth. Gerbelatwurst**  
hält bestens empfohlen  
**Paul Schwente.**

**Ausgezeichnet fettes Rindfleisch,**  
à 45 Pfg., ist frisch zu haben in der neuen Schänke zu Merzdorf.  
**A. Ranft.**

### Ein fettes Landschwein

wird heute, **Sonntag**, von früh 8 Uhr an  
verpundet, à 6 P., **Mittelstraße 352.**

### Gasthof Oberlichtenau.

Morgenden **Sonntag** von Nachm. 4 Uhr an  
**öffentliche Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet  
**W. Lieber.**

### Gasthof zu Gersdorf.

Morgenden **Sonntag** findet auf meinem Saale **öffentliche Tanzmusik** statt, wobei für gute Speisen u. Getränke bestens gesorgt sein wird. Es ladet hierzu freundlich ein  
**Enghardt.**



„**Wilhelmshöhe**“ **Langenstriegis.**  
Morgenden **Sonntag**, zum Erntefest, **öffentliche Tanzmusik**, wozu freundlich einladet  
**F. Gumbold.**

### Gasthof zu Sachsenburg.

Morgenden **Sonntag** von Nachmittags 3 Uhr an **öffentliche Tanzmusik**, wozu ich ergebenst einlade.  
**W. Schlegel.**

### Gasthaus zu Merzdorf.

Zur **öffentlichen Tanzmusik** morgenden **Sonntag** von Nachmittags 4 Uhr ladet ergebenst ein  
**Anton Forbrig.**

### Gasthof zu Niederwiesa.

Morgen, **Sonntag**, ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein  
**S. Gumbold.**

### Gasthof „3 Rosen“.

**Sonntag**, den 6. Septbr., ladet zur **öffentlichen Tanzmusik** (von 3 Uhr an) freundlich ein  
**Gastwirth Landelein.**

### Gasthof Fischerschenke.

Morgen, **Sonntag**, **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet  
**E. Schuricht.**

Zur **öffentlichen Tanzmusik** morgenden **Sonntag** von Nachmittags 3 Uhr an ladet ergebenst ein  
**Julius Nuttkloff** in Altenhain.

### Gasthaus zur Linde in Dittersbach.

Morgen, **Sonntag**, den 6. d. S. d. M., von Nachmittags 3 Uhr an **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet  
**Carl Lehmann.**

### Gasthaus zu Langenstriegis.

Morgen, **Sonntag**, ladet zum Erntefest und zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein  
**Herrmann.**

Reisewiger Lagerbier,  
à Glas 18 P.

Reisewiger Export-Bier,  
à 23 P.

empfehlen  
**Ernst Gälzig.**  
Morgenden **Sonntag**, den 6. Septemb., von Mittags 12—2 Uhr pünktliche Einzahlung der nach 8 P. Woche fälligen Steuerbeiträge zur Vereins-Krankenkasse beim Kassirer Herrn **Eduard Bormann.**

## Deutsches Haus.

Heute, Freitag, den 4. Septbr.:

### Großes Extra-Concert

vom Militär-Musikchor des 5. Inf.-Reg. N 104 (Prinz Friedrich August) unter Leitung des Herrn Musik-Directors W. Pohle.

Orchester 42 Mann. Entrée 5 Ngr. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet

H. Fischer.

## Gasthof Flöha.

Morgen, Sonntag, den 6. September, im Park:

### Großes MILITÄIR-CONCERT

vom Musikchor des K. S. S. Infanterie-Regiments Nr. 107, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Baum.

Anfang 10 Uhr.

Orchester 50 Musiker.

Entrée 5 Ngr.

Nach dem Concert **Ballmusik** von demselben Chore.

Es ladet ergebenst ein

W. Völkel.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

## Lichtenwalder Park.

Morgenden Sonntag, den 6. September:

### GROßES MILITÄIR-CONCERT

vom 5. Inf.-Regiment Prinz Friedrich August, unter Direction des Herrn Max Pohle aus Zwickau. Orchester 42 Mann.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

D. Gieseler.

## Feldschlößchen Sainichen.

Morgen, Sonntag, den 6. September:

### Großes Militair-Extra-Concert

vom Musikcorps des königl. sächs. Schützen-Regiments N 108 (Prinz Georg), unter Leitung des Hrn. Musikdir. S. Müller.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 4 Ngr.

## Hauptversammlung

des landwirthschaftlichen Consum-Vereins zu Ortelsdorf

Sonntag, den 6. September, Nachmittags 4 Uhr im Gasthause zu Ortelsdorf.

Tagessordnung:

Besprechung und Beschlussfassung über zu errichtende Niederlagen.

F. S. Vogelsang.

Nächsten Dienstag, den 8. September, findet im Benedict'schen Saale Abends 7 1/2 Uhr ein öffentlicher Vortrag des

freireligiösen Predigers Johannes Czersti

aus Schneidemühl statt.

Die Bewohner von Stadt und Land werden freundlichst dazu eingeladen. Eintrittsgeld à Person nicht unter 1 Ngr.

F. N. F.

## Die General-Versammlung

des

### landwirthschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge

wie die Feier des fünfundsingzigjährigen Bestehens desselben, verbunden mit einer Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen, Geräte und Produkte, findet

Dienstag, den 8. September 1874, Vormittags 10 Uhr

im „Gasthaus zur Linde“ in Chemnitz statt.

Tagessordnung:

- 1) Begrüßung und Erstattung des Berichts über die 25jährige Thätigkeit des Kreisvereins. — Der Vorsitzende.
- 2) Ueber die Wichtigkeit des Genossenschaftsprinzips in der Landwirtschaft. — Herr Generalsecretair von Langsdorff.
- 3) Ueber den Einfluss der landwirthschaftlichen Versuchsanstalten auf Förderung und Hebung der Landwirtschaft. — Herr Dr. Wolf aus Döbeln.
- 4) Das neue Tarifsystem der Eisenbahnen und dessen Einfluss auf die Landwirtschaft. — Herr Professor Richter aus Tharandt.

Die Ausstellung ist Dienstag, den 8., und Mittwoch, den 9. September, von früh 9 Uhr an geöffnet.

Die Mitglieder der unterzeichneten Vereine, wie Freunde der Landwirtschaft werden hierdurch ergebenst eingeladen.

Landwirthschaftlicher Verein Mühlbach.

Landwirthschaftlicher Verein Ortelsdorf.

H. Ande.

Hr. Vogelsang.

**T. F. W.** Dienstag, den 8. September d. J., Abends 8 Uhr Uebung der gesammten Mannschaft. Effectenrevision. Sammelplatz: Rathhaus.

Das Commando.

## RIBLADUNG.

Morgen, Sonntag, wird auf meinem Saale von Nachmittags 3 Uhr an

### Öffentliche Tanzmusik

abgehalten, wozu ich freundlich einlade.

Heinrich Benedicty.

## Gasthof zur Hochwarte.

Zur öffentlichen Tanzmusik morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an ladet ergebenst ein

Ernst Menzel.

Bei günstiger Witterung Abends Gartenbeleuchtung mit Feuerwerk.

## Restauration zum Hammerthal.

Zur öffentlichen Tanzmusik morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an ladet freundlichst ein

F. Peger.

## Gasthof Obermühlbach.

Morgenden Sonntag öffentliche Tanzmusik, sowie frischangestrichenes Dresdener Waldschlößchen, wozu freundlichst einladet

Rob. Summisch.

## Quittung.

Für die Brandcalamitäten zu Breitenbrunn gingen fernereit bei mir ein:

15 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf. Sammlung in der Gemeinde Auerwalde, 3 Thlr. 7 Ngr. bezgl. in Neudörfchen.

Außerdem wurden für die Abgebrannten zu Nießberg:

16 Thlr. 2 Ngr. in der Gemeinde Neudörfchen gesammelt und an mich abgeliefert, worüber dankend quittet wird.

Frankenberg, den 4. September 1874.

G. Amtmann Wiegand.

## Dank.

Für die uns bei dem Tode und Begräbnisse unserer guten Gattin und Mutter, Frau Christiane Dünnebier, erwiesenen Zeichen der Liebe und Theilnahme drängt es uns, hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Wir danken namentlich für den so reichen Blumenschmuck und das Grabgeleit, wodurch die Theure noch im Tod geehrt wurde. Ihnen Allen lohne Gott Ihre Liebe reichlich.

Frankenberg, am 4. Septbr. 1874.

Der trauernde Gatte

Julius Dünnebier, nebst Kindern.

## Dank.

Für die so vielen Beweise inniger und herzlicher Theilnahme bei dem plötzlichen Tode und Begräbnisse unsers geliebten kleinen Enkels sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Mühlbach, den 3. Septbr. 1874.

Die Familie Görig.

## Todes- und Begräbnisanzeige.

Lieben Verwandten und Freunden zeigen wir hierdurch trauernd an, daß gestern früh 3 Uhr unsere gute theuere Mutter und Schwester Frau Christiane Nabele, verw. Vogelsang, verw. gewes. Gärtner, geb. Günther, in ihrem 56. Lebensjahre nach langen, schweren Leiden durch den Tod zur himmlischen Ruhe eingegangen ist.

Die Beerbigung erfolgt Sonnabend, den 5. Septbr., Nachmittags 4 Uhr von der Behausung, Baderberg, ab.

Frankenberg, Reichenbach, Burgstädt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die, gestern Abend, erfolgte glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hierdurch hochachtungsvoll an

Frankenberg, den 4. September 1874.

Heino Rontsch.

Mario Rontsch, geb. Zillmann.

Sterzja Unterhaltungsbeilage N 36,

sowie eine Inseratenbeilage.

## Bekanntmachung.

Zur Generalversammlung des landwirthschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge, als der Jubelfeier seines 25jährigen Bestehens,

**Dienstag, den 8. Septbr. d. J., Vorm. 10 Uhr**

im Gasthaus zur Linde zu Chemnitz werden alle Mitglieder des Kreisvereins, alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft ergebenst eingeladen.

### Tagessordnung:

- 1) Begrüßung und Erstattung des Berichts über die 25jährige Thätigkeit des Kreisvereins — der Vorsitzende.
- 2) Ueber die Wichtigkeit des Genossenschaftsprincips in der Landwirthschaft — Herr Generalsecretair von Langsdorff.
- 3) Ueber den Einfluß der landwirthschaftlichen Versuchstationen auf Förderung und Hebung der Landwirthschaft — Herr Dr. Wolf aus Döbeln.
- 4) Das neue Tarifsystem der Eisenbahnen und dessen Einfluß auf die Landwirthschaft — Herr Prof. Richter aus Tharand.

Mit der Festversammlung ist in den Räumlichkeiten des Gasthauses zur Linde und auf dem Neustädter Markt eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Maschinen, Geräthen und Producten verbunden, und erlauben wir uns, dieselbe der Berücksichtigung der Herren Besucher ganz besonders zu empfehlen.

Chemnitz, im August 1874.

Das Directorium des landwirthschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge.

A. Wehnert, Vors.

N. Möbius, Secr.

(H. 33525b)

### Marktpreise.

Rothwein, 1. September. Weizen 6 Thlr. — Rgr. bis 6 Thlr. 20 Rgr. Korn 5 Thlr. 7 Rgr. bis 5 Thlr. 15 Rgr. Gerste 4 Thlr. 20 Rgr. bis 4 Thlr. 22 Rgr. Hafer 3 Thlr. — Rgr. bis — Thlr. — Rgr. Erbsen — Thlr. — Rgr. bis — Thlr. — Rgr. Butter & Kanne 280 Pf. bis 300 Pf.

### Leipziger Börse am 3. September 1874.

Kais. russ. wicht. halbe Imperials & 5 R. pr. Stück — Thlr. — Rgr.; 20-Franco-Stücke: 5 Thlr. 13 1/2 Rgr.; kais. Ducaten: 8 Thlr. 6 Rgr. 5 1/2 Pf.; österr. Banknoten pr. Gulden: 18 Rgr. 5 1/2 Pf.; österr. Silbergulden 19 Rgr. 8 Pf.; 1-Gulden 4 Rgr. 8 1/2 Pf.

### Frankenberger Kirchennachrichten.

14. Sonntag nach Trinitatis.

Früh 7 Uhr. Predigttext: Luc. 17, 11—19; Herr Diacon Fischer.

Früh 9 Uhr. Predigttext: Philipp. 3, 12—16; Herr Archid. Ksch.

### Geborene:

Edward Reinhardt's, B. u. Webers h., L. — Friedrich Karl Wolf's, Färbers h., S. — Karl August Uhlig's, B. u. Maschinenbauers h., L. — Robert Hermann Müller's, B. u. Webers h., S. — Louis Hermann Reubert's, Webers h., L. — Friedrich Hermann Pegolet's, Webers h., S. — Karl Friedrich Held's, B. u. Schuhmachers h., L. — Wilhelm Robert Günther's, B. u. Webers h., L. — Friedrich Albin Kunzmann's, Schuhmachers h., S. — Georg Reitenhans's, Handarb. in Neudörfchen, todgeb. L. — August Julius Bärner's, Maschinenbauers h., todgeb. S.

### Getraute:

Otto Bruno Wildhagen, Eisenarbeiter in Chemnitz, mit Anna Theresie Wagner v. h.

### Gestorbene:

Fran Christiane Friederike, Karl Gottlob Walthers, B. u. Seilerstr. h., Ehefrau, 73 J. 8 M. 1 L., an chronischer Gicht. — Gotthold Heinrich Geißler, Fabrikarb. u. Einw. h., 72 J. 7 M. 15 L., an Epilepsie. — Friedrich Julius Rudolph's, B. u. Wörmlstr. h., S., 1 M. 2 L., an Krämpfen. — Frau Johanne Dorothea, weil. Johann Gottfried Wagners, B. u. Wörmlstr. h., hinterl. Witwe, 56 J. 4 M. 1 L., an Herzfehler. — Theodor Robert Pönisch's, Rattendruckers h., L., 1 M. 13 L., an Durchbruchfall. — Karl Gottlob Förster's, B. u. Stellmachermeisters h., L., 15 L., an Schwäche. — Friedrich Wilhelm Müller's, B. u. Wörmlstr. h., L., 2 M. 24 L., an Lungencatarrh. — August Heinrich Rüttner's, B. u. Schuhmacherstr. h., L., 2 M. 15 L., an Krämpfen. — Karl Christian Hehn's, Factors in Deberan, S., b. 3. in Mühlbach, 1 M., an Krämpfen. — Frau Johanne Christiane, Heinrich Julius Dännebiors, B. u. Wörmlstr. h., Ehefrau, 57 J. 2 M., Ursache ungemeldet. — Friedrich Eregott Möbius's, Bahnarbeiters h., L., 2 M. 19 L., Ursache ungemeldet. — Friedrich Hermann Adolf Walthers, Müstlers h., S., 17 L., an Krämpfen.

## Bekanntmachung.

Den Katholiken von Frankenberg und Umgegend wird hierdurch bekannt gemacht, daß Sonntag, den 13. September, Gottesdienst im Hause des Herrn Webwarenfabrikanten L. Pelz in der Neustadt abgehalten wird. Welche früh 7 Uhr, Gottesdienst von 9 Uhr an.

Katholisches Pfarramt Chemnitz.

## Annoncen

für  
Frankenberger Nachrichtenblatt,  
Fliegende Blätter,  
Kladderadatsch,  
Berliner Tageblatt,  
(26,000 Abonnenten),

sowie alle anderen Zeitungen Deutschlands und des Auslandes besördert täglich prompt und zu billigsten Preisen

**Rudolf Mosse,**  
Dresden, Leipzig, Chemnitz,  
Altmarkt 4. Grimm. Str. 2. Langestr. 18.  
Vertreten in Frankenberg durch Herrn  
Robert Haß, Chemnitzer Str. 259.

## K. Schellenberger,



Königsstrasse Nr. 3,  
Chemnitz.

Königsstrasse Nr. 3,  
Chemnitz.

Imperial, Grover & Baker,  
Wheeler & Wilson u. Singer  
unter Garantie zu billigsten Preisen.  
Anleitung gratis!

## Tyroler Goldsmirgel,

à 6 Pf. Bestes Putzmittel für Silber, Messing, Zinn, Blech, Spiegel- und Fensterglas. Es entfernt Schmutz und Linte auf polirtem und gefirnistem Holze.  
Alleinige Niederlage für Frankenberg bei  
Paul Schwenke.

## Zahnseifen

von A. H. A. G. Waldheim i. S. bereitet seit 1852 und als die vorzüglichsten Zahnmittel bewährt (Zahnpasta in Blechdosen 50 Pf., höchst praktische Packung, besonders empfohlen).  
H. 32021.  
Apotheker B. Knackfuss.

## Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup

als  
sicherstes Mittel gegen Keuchhusten.  
Auf Anrathen des Herrn Bezirks-Artes Dr. Eichmann habe ich den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup aus Breslau für meine Kinder, welche am Keuchhusten litten, gekauft und wurden selbige in kurzer Zeit von dem Keuchhusten befreit, was ich rühmend anerkenne und empfehle hiermit den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.

Flatow. Teiche,  
erster Gensdarmen-Wachtmeister.  
Nur acht zu bekommen in Flaschen à 8 Rgr., 15 Rgr. und 1 Thlr.:  
In Frankenberg bei Paul Schwenke,  
in Wittweida bei Oswald Sering,  
in Hainichen bei Bernhard Saab.

## Ferd. Ehrler & Bauch,

Zwickau i. S.  
Bank- & Wechsel-Geschäft.  
An- & Verkauf  
Zwickauer Kohlenpapiere.

## Emser Pastillen,

bewährtes Linderungsmittel gegen Hals- und Brustleiden, in plombirten Schachteln vorräthig in Frankenberg bei Apotheker B. Knackfuss.

## Der Unterzeichnete hat eine große engl. Patent-Wäschmangel

aufgestellt und hält dieselbe dem betreffenden Publikum billigst zur Benutzung empfohlen.  
Ebersdorf. Theodor Schippan.

## Hausverkauf.

Ein Haus, 2stödig, 7 Fenster Front, 8 heizbare Zimmer, mit neuen Treppen und Hinterhaus, Waschlüche, 8 Ruthen Garten, vis-à-vis dem Bahnhof, am Wasser gelegen, besonders zur Tuch-, Cigarrenfabrikation oder Badeanstalt passend, ist zum Brandkassenwerth von 2300 Thln. bei leichter Uebernahme sofort zu verkaufen durch

C. F. Kühn,  
Gellertstraße Nr. 24 in Hainichen.  
Ein doppelter Kleiderschrank steht zu verkaufen  
Freiberger Straße 217.

# Vom Neuesten

in Winter-Rock- und Hosenstoffen, Stoffen zu ganzen Anzügen in Groisè, Satin, Double, Ratiné, Flockonè etc., in- und ausländisches Fabrikat, empfang Sendung und hält billigst empfohlen

**Julius Barthel, Markt 486.**

## Mein Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft,

Markt N<sup>o</sup> 1,

ist auf das Vollständigste sortirt mit nur reellen und selbstgefertigten, guten Waaren zu den billigsten Preisen. Außerdem für meine werthen Kunden und Gönner die ergebenste Anzeige, daß ich für nächste Saison vollständiges Lager in den feinsten Dessins zu Uebersöcken und complectten Anzügen halte. Um gütige Berücksichtigung bittet

**August Beyer.**

### Das Material-Waaren-Geschäft

von **G. A. Vogel**, Freiburger Straße hier,

empfiehlt außer guten Gemüsen und Wehl:

Bier und ff. Branntweine,  
marinirte Serringe,  
eingesottene Preiselbeeren,  
Senf,

gute Schmalzbutter,  
ausgezeichnete Würst,  
guten Speck,  
guten Käse.

Gute Waare. Billige Preise.

### Für Händler.

Eine Partie echtfarbige Schürzenbänder, Gurtbänder, Hans- und Stief-Zwirne, Seide und dergleichen mehr empfiehlt, um damit zu räumen, zu Einkaufspreisen

Chemnitz.

Carl Andre,  
51. Langestraße 51.  
vis-à-vis der Krone.

H 32299b.

### Künstliche Zähne

setzt schmerzlos ein und Plombirungen

O. P. Bergfeld,

pract. Zahntechniker u. Operat. für Zahnkr. Chemnitz, Reibbahnstr. 403 1. Etage, nahe der Poststr. (V 203c)

Je kleiner das Kind, desto gefährlicher der Husten!

Wie vortreflich sich der **L. W. Eggers'sche Fenchelhonig** bei allen Hustenkrankheiten der Kinder bewährt, beweist wieder nachstehender Brief:

Herrn Fenchelhonigfabrikanten **L. W. Eggers** in Breslau.

Wien, am Labor Nr. 12, den 30. März 1874.

Gegen inliegende 2 Zhr. wollen Sie mir gefälligst wiederum sechs Flaschen Ihres Fenchelhonigs sobald als möglich zusenden, da sich derselbe bei den vielen im Hause wohnenden Kindern vortreflich bewährt.

Achtungsvoll

**F. W. Haardt**, in Firma: Haardt u. Co., Metallwaaren-Fabrik.

\*) Verkaufsstelle nur bei Herrn Paul Schwenke in Frankenberg.

## Handdreschmaschinen,

ganz aus Eisen gebaut, mit Schwungrad und Schüttelzeug, sowie

### einpferdige Göpel

mit Stiften-Dreschmaschinen, besonders leicht gehend und ohne Anstrengung mit 2 Röhren zu betreiben, empfehlen wie auch alle größeren Dreschmaschinen unter Garantie

**C. Grieben & Richter, Döbeln.**

Agenten werden gegen angemessene Provision gesucht.

Frische Sendungen in:

ächt aufgeschlossenem Peru-Guano, von Ohlendorff u. Co.

staubfein gemahlenem und gedämpftem Knochenmehl, prima Huf-Horn-Mehl

trafen fordern ein und empfiehlt geehrten Herren Landwirthen unter Garantie der angegebenen Gehalte bei billigsten Preisnotirungen zur geneigten Abnahme

**J. G. Hofmann.**

### Ammoniak-Phosphate

zur Herbdüngung verkauft unter Garantie billigst

Ebersdorf bei Chemnitz.

**Theodor Schippan.**

## Augenheilanstalt zu Chemnitz

von **Dr. med. C. Schroeder,**

Arzt für Augen-, Ohren- und Halsleiden.

**K**ranken ertheile ich auf portofreies Anfragen unentgeltlichen Rath. Ausföhrlichen Krankenbericht erbittet **Dr. William Becker** in Braunschweig.

Das rühmlichst bewährte Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die ächte Süsmilch'sche Nicinölpomade aus Pirna, à Büchse 5 Ngr. Alleiniges Depot bei **C. S. Rosberg.**

Bernhard Köhler



Chemnitz, Langstr. 6.

Vertreter für Frankenberg:

**Herr Carl Neustadt,**  
Baderberg N<sup>o</sup> 252.

Gegen Fr.-Einf. von 10 Freimarken à 1 Sgr. (od. 12 à 3 xr.) versendet Richter's Verlags-Anstalt in Leutz & Leipzig free. das weltberühmte, m. viel. Illustrationen versehene ca. 320 Seiten starke Buch: **Dr. Alry's**

### Naturheilmethode.

Jeder Kranke findet für sein Leiden sichere Hilfe durch dies Buch. Tausende Zeugnisse bürgen dafür! — Niemand versäume es sich diese neueste vielfach verbesserte Auflage baldigst anzuschaffen.

### Anatherin-Mundwasser

Dr. **J. G. Popp**, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, verhütet das Stocken der Zähne, beseitigt den Zahnschmerz, verhindert die Weinsteinbildung und entfernt sofort jeden üblen Geruch aus dem Munde. Als bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen Denten zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Krankheiten des Zahnfleisches leiden. Vordergewordene Zähne werden dadurch wieder befestigt. In Flaschen zu 12 1/2 Ngr., 20 Ngr. und 1 Zhr. — Anatherin-Zahnpasta zu 10 Ngr. und 20 Ngr. — Vegetabil. Zahnpulver zu 10 Ngr. — Blombe zum Selbstausfüllen hohler Zähne zu 1 Zhr. 16 Ngr. Zu haben in Frankenberg bei Herrn **C. S. Rosberg** am Markt.